# „Vielsaitiger“ Humor und mehr

**PROGRAMM** Zehn Veranstaltungen 2015 – Auftakt mit Duo „Duel“ in der Aula

Klavier, Cello, Gesang und Comedy in „Opus 2“.

**NORDEN**/ISH – Comedy vom Feinsten, Musik auf allerhöchstem Niveau, sprechende Hunde, Schauspielerinnen, die Rezepte vorstellen und dann noch Wesen aus der griechischen Mythologie mit einer Collage aus Lyrik und Musik – wenn das kein besonderes Programm ist. Gestern stellten Vertreter der Norder Bürgerstiftung zusammen mit Ute Meinert von der Sparkassenstiftung „Kultur im Bürgerhaus 2015“ vor mit insgesamt zehn Veranstaltungen.

„Es ist uns eine Herzensangelegenheit“, sagte Ute Meinert, „das Kulturprogramm zu fördern“ und meinte damit vor allem auch das Engagement der beiden Programmgestalterinnen Monika Gawol und Anke Zimmer. Die haben sich bei einer Kleinkunstmesse in Freiburg noch einmal eine Menge Anregungen geholt – und präsentieren tatsächlich ein hochkarätiges Programm im kommenden Jahr. Darunter zum Beispiel mit Marcus Geuss einen vielfachen Preisträger: Bester Bauchredner 2014, Künstler des Jahres 2008, Träger des niedersächsischen Kleinkunstpreises 2011 und und und. Auch andere Künstler, die im nächsten Jahr ins Bürgerhaus kommen, sind national und international bekannt und haben schon diverse Auszeichnungen abgeräumt.

Freuen sich auf das neue Programm 2015, besonders auf die Auftaktveranstaltung des Duos „Duel“ im Januar: Vertreter der Bürger- und der Sparkassenstiftung. FOTO: HARTMANN

Das Programm ist bewusst bunt gehalten. Marcus Geuss tritt als Marcelini mit (Plüsch-) Hund Oskar auf. Beide erzählen von ihrem „Hundeleben“. Spaßig wird’s auch mit dem Belgier Olivier Sanrey, besser: garstig. „Alle garstig“„ ist der Titel seines Programms: „Stand-up-Comedy in Deutsch mit belgischem Ton und französischem Akzent“ verspricht Sprachwitz und amüsantes Kabarett.

Mit Sibylle Hellmann tritt eine von der Landesbühne in Norden lange bekannte Schauspielerin im Bürgerhaus auf. Zusammen mit Musiker Thomas Denker hat sie ein Programm über Marlene Dietrich zusammengestellt, der man nachsagt, sie sei eine passionierte Esserin und Köchin gewesen. Entsprechend gibt es an diesem Abend neben Chansons und Anekdoten aus dem Leben der Dietrich auch ein kleines kulinarisches Beiprogramm .

Ganz wichtig ist den Vertretern der Bürgerstiftung die Musik im Programm. 2015 sind zwei Klassikabende vorgesehen, einmal mit dem Ensemble Prisma mit Oboen, Klarinetten, Fagotten und Hörnern Anfang März, einmal mit dem Trio Anthea mit Violine, Viola und Violoncello im Oktober. Das Trio hat Emder Wurzeln. Mechthild Karkow, heute Professorin in Leipzig, ist Emderin.

Bei einer dieser Veranstaltungen sind erneut Schülerveranstaltungen vorgesehen. „Es ist für Kinder etwas ganz Besonderes“, sagte Eta Willink aus dem Beirat der Bürgerstiftung. „Das ist ein Geschenk.“

Nicht geschenkt, aber zu moderaten Preisen eingeladen sind alle, auch andere Musik kennenzulernen. Zum Beispiel die von Frank Grischek, der seinem Akkordeon sehnsuchtsvolle Klänge auf höchstem Niveau entlockt: „von der klassischen Fuge bis zum virtuosen Irish Tune“ heißt es im Programmheft der Bürgerstiftung. Musik gibts auch bei „Pan&Syrinx“, hier zusammen mit Gedichten bekannter Lyriker wie Jandl, Brecht, Morgenstern und Villon. Thema immer: die Liebe, das Liebesspiel, Begehren und Begehrtwerden.

Schließlich sorgt die Norder A-cappella-Gruppe Five Concert für musikalische Unterhaltung im Bürgerhaus. Im Juni bietet sie einen bunten Mix aus ihrem Repertoire von Klassik bis Jazz, modernen Songs und Evergreens.

Highlight des ganzen Jahres ist indes die Auftaktveranstaltung in der Aula der Oberschule am 17. Januar. Wer sich unter „Duel“ nichts vorstellen kann, mit dem Programm „Opus 2“ auch nicht – kein Problem. Hier kann jeder Musik und Comedy, Unterhaltung und Witz einmal auf ganz neue Art kennenlernen. Komik mit Instrumenten – Piano und Cello – dazu Gesang, Mimik, Gestik der ganz feinen Art. Eine Überraschung für alle, die Musik ganz neu erleben möchten, die Lust haben auf „mal was anderes“ und sich einlassen können auf „vielsaitigen“ Humor.

Karten für alle Veranstaltungen gibt es unter Telefon: 0151/21105147, per Mail unter kultur@buergerhaus-norden.de, beim SKN-Kundenzentrum sowie an der jeweiligen Abendkasse. Das Programm ist unter www.buergerstiftung-norden.de einzusehen und auch als Flyer erhältlich.

**PROGRAMM 2015**

17. Januar: Duel – „Opus 2“
14. Februar: Tina Teubner und Ben Süverkrüp – „Männer brauchen Grenzen“
4. März: Ensemble Prisma – Klassik am Mittwoch
20. März: Marcelini und Oskar – „Hundeleben“
25. April: Frank Grischek – „Unerhört“
30. Mai: Pan und Syrinx – „Ich sehne dich sprachlosest“
26. Juni: FiveConcert – A cappella aus Norden
26. September: Olivier Sanrey – „Alle garstig!“
14. Oktober: Trio Anthea – Klassik am Mittwoch
28. November: Sibylle Hellmann und Thomas Denker: „Ich will wat feinet“.

# Personenwagen rast in Driever-Bus

**UNFALL** Glimpflicher Ausgang

Verletzte und erheblicher Sachschaden gab es am Mittwoch bei einem Verkehrsunfall mit einem Driever-Bus in der Nähe von Offenburg. FOTO: MARX/BADEN-ONLINE

**NORDEN/OFFENBURG** – Ein Schwerverletzter, 13 Leichtverletzte sowie erheblicher Sachschaden entstand am Mittwoch bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 33 in der Nähe von Offenburg. Darin verwickelt war ein Reisebus des Norder Unternehmens Driever.

Wie die Polizei mitteilte, geriet aus noch ungeklärter Ursache der Fahrer eines Volkswagens gegen 15.45 Uhr in den Gegenverkehr. Der Fahrer eines dort in Richtung Kinzigtal fahrenden Driever-Reisebusses hatte keine Möglichkeit mehr, dem plötzlich vor ihm auftauchenden Passat des 21-jährigen Mannes auszuweichen. Durch den Zusammenstoß zog sich der Verursacher schwere Verletzungen zu. Zwölf der insgesamt 46 aus Norddeutschland und dem Rheinland stammenden Fahrgäste des Reisebusses sowie der Fahrer wurden leicht verletzt.

18 Einsatzkräfte der Feuerwehr Offenburg, 30 Rettungsassistenten, Sanitäter sowie vier Notärzte waren an der Unfallstelle mit der Betreuung der Senioren beschäftigt, berichtet das Offenburger Tageblatt. Für die Weiterreise der unverletzten Personen wurde ein Ersatzbus beschafft.

Unternehmenschef Edo Driever sagte gestern auf KURIER-Anfrage, die als Leichtverletzte eingestuften Personen der Seniorengruppe sowie der Busfahrer seien wieder wohlauf. Als Ursache für den Crash werde mittlerweile ein technischer Defekt vermutet. Einen solchen habe der Unfallverursacher jedenfalls als Grund für den Zusammenstoß angegeben. Heute werde sich ein Gutachter mit der Sache beschäftigen, sagte Driever. Der Schadenshöhe am Bus liege nach ersten Schätzungen zwischen 60 000 und 70 000 Euro, so der Norder Unternehmer gestern.

# Obstbaumschnittkurs

**NORDEN** – Der Naturschutzbund des Altkreises Norden lädt für Sonnabend, 6. Dezember, zu einem Obstbaumschnittkurs ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr auf dem Marktplatz in Marienhafe.

In dem Kurs, der vom zweiten Vorsitzenden Johannes Klaassen geleitet wird, soll Grundlagen an jungen Bäumen und diverse Schnitttechniken an alten Bäumen erklären sowie praktische Übungen vermitteln.

Falls vorhanden, sollten eine Schere sowie eine Säge mitgebracht und festes Schuhwerk angezogen werden. Voraussichtliches Ende ist um 16.30 Uhr. Für die Teilnehmer entsteht ein Kostenbeitrag von 15 Euro. Da nur begrenzte Plätze vorhanden sind, wird um eine verbindliche Anmeldung bis Sonntag, 30. November, bei Johannes Klaassen unter Telefon 04934/990 334 gebeten.

## Diebe brechen Keller auf

**NORDEN** – Unbekannte brachen in der Nacht zu Donnerstag am Jan-ten-Doornkaat-Koolman-Platz in einem Mehrparteienhaus zwei Kellerräume auf. Die Tat wurde gegen 7.30 Uhr entdeckt. Dabei wurde festgestellt, dass die Täter das Vorhängeschloss durchgekniffen hatten. Offenbar wurde nichts entwendet. Hinweise werden an die Polizei Norden, Telefon 04931/9210, erbeten.

## Plätze frei für Nikolausfahrten

**NORDEN** – Die Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland (MKO) veranstaltet wieder ihre Nikolausfahrten auf der alten Küstenbahnstrecke von Norden nach Dornum. Der Kartenvorverkauf läuft und für einige Fahrten sind noch Plätze frei. Die Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich, und zwar bei der Reiseagentur Hevemeyer in Norden, Am Markt, Telefon 04931/13793.

# Eine moralische und humanitäre Verpflichtung

**POLITIK** Die flüchtlingspolitische Sprecherin der Grünen, Luise Amtsberg, besucht Norden

**NORDEN**/WK – Bundesweit kämpfen Kommunen mit den Problemen der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen. Aus diesem Grund besuchte die flüchtlingspolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion, Luise Amtsberg, Norden, um sich ein Bild vor Ort machen zu können.

„Kommunen haben viele Probleme. Die Flüchtlingsaufnahme funktioniert flächendeckend nicht sehr gut“, berichtete Luise Amtsberg gestern. Des Weiteren müsse die deutsche Flüchtlingspolitik von Grund auf überdacht werden.

In Deutschland könnten laut Amtsberg Flüchtlinge Asyl beantragen, die durch Gruppen oder den Staat in ihrem eigenen Land verfolgt würden. Problematisch seien jedoch die Personengruppen, die Diskriminierungen ausgesetzt seien. Denn nur wenn Diskriminierungen sich zu „gesammelter Verfolgung“ verstärken würden, hätten sie ein Anrecht auf Asyl. Dies habe laut der flüchtlingspolitischen Sprecherin die Regierung als Sicherheitsmaßnahme für Menschen, die nur auf Kosten des deutschen Sozialstaats leben wollten, eingerichtet, damit diese schnellstmöglich abgeschoben werden könnten. Zudem würden Flüchtlinge, die aus Staaten kämen, welche als „sicher“ eingestuft würden, meist wieder in ihre Heimat zurückgeschickt.

Vor allem am Beispiel der Roma würden sich die Mängel der aktuellen Flüchtlingspolitik deutlich erkennen lassen: „Roma kommen meist aus den West-Balkan-Staaten“, sagte Amtsberg. Dort seien die Lebensbedingungen menschenunwürdig.

„Mein Mann wurde für die Arbeit, die er verrichtet hat, oftmals nicht bezahlt. Meine Kinder wurden in der Schule diskriminiert und das Sozialamt wollte uns nicht helfen. In unser Haus wurde eingebrochen“, berichtete eine Frau aus Mazedonien. Dieses Schicksal sei nur ein Beispiel von vielen, die in ihrem Heimatland nicht normal leben könnten. Doch das aktuelle Asylrecht ermögliche für sie und ihre Familie keinen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland.

In der nächsten Woche werde erneut über Verschärfungen des Asylbewerberleistungsgesetz und des Aufenthaltgesetzes diskutiert: Aktuell gebe es in Deutschland zwei Existenzminima. Flüchtlinge würden anhand des Asylbewerberleistungsgesetzes versorgt, die jedoch unter den Leistungen liegen würden, auf die ein deutscher Sozialhilfeempfänger zurückgreifen könne. Daher plädieren die Grünen laut Amtsberg für eine Gleichstellung, die jedoch im Bundestag abgelehnt worden sei, da die Union dies als unrechtmäßig einstufe. In der nächsten Woche werde darüber im Bundesrat noch einmal beraten. „Wir hoffen auf die Unterstützung der Länder“, betonte Amtsberg. Denn nur so könne die Situation der Flüchtlinge vor allem in medizinischer Hinsicht verbessert werden. Auch bezüglich des Aufenthaltgesetzes bestehe noch Gesprächsbedarf.

Setzen sich für einen umfassenden Wandel in der deutschen Flüchtlingspolitik ein: Nordens Grünen-Chef Sören Kristandt und MdB Luise Amtsberg. FOTO: KADE

„Die Regierung braucht humanitären Mut. Das ganze System muss infrage gestellt werden“, betonte die Sprecherin. Denn man könne nicht per se sagen, dass ein Land sicher sei. Das Schicksal jedes einzelnen Flüchtlings müsse überprüft werden, bevor jemand abgeschoben werden könne. Um die aktuelle Situation meistern zu könne, bedürfe es vor allem Geld.

Im Anschluss an ein Pressegespräch besuchte Amtsberg unter anderem das Sozialwerk Nazareth in Norddeich.